

Jakob Friedl
Ribisl-Partie e.V.
Minoritenweg 23
93047 Regensburg
Tel: 0176 97 87 97 27
Email: jakob@ribisl.org



Oberbürgermeisterin
Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Altes Rathaus
93047 Regensburg

Regensburg, 10.3.2025

Betreff: Verschmutzung durch Hundkot vermeiden

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt besonders durch nicht sachgerecht entsorgten Hundekot belastete Areale zu ermitteln und sich dazu der Ortskenntnis des Grünflächenunterhalts und von betroffenen Bürgern zu bedienen.

Als Konsequenz werden zeitnah zusätzliche Hundekotbeutelspender, Entsorgungsstationen sowie Beschilderung ortsspezifisch in öffentlichen Grünanlagen installiert.

Vorschläge für selbstgemalte Beschilderung werden geprüft und wohlwollend genehmigt. Hierzu wird eine entsprechende Verwaltungsanweisung erlassen.

Die Verwaltung stellt zudem Tipps für die technische Ausführung bereit.

Die Verwaltung prüft, ob die zusätzlichen Kosten für die Hundekotbeutelspender und Entsorgungsstationen in Zukunft über die Hundesteuer refinanziert werden können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

u.a. die städtische Allee zwischen dem Ostheim-Spielplatz und dem Jugendzentrum Kontrast wird fortwährend von Spaziergängern als Hundeklo missbraucht. Das ist rücksichtslos, ekelregend und zudem gefährlich für die vielen Kinder, die dort spielen und unterwegs sind. Zur Illustration habe ich dem Antrag Fotos mit Lösungsvorschlägen beigelegt.

Auch an vielen anderen Stellen in der Stadt gibt es gravierende Probleme mit den Hinterlassenschaften der Vierbeiner von unverantwortlich handelnden Hundebesitzer*innen, z. B. auf der anderen Seite der Bahngleise beim JUB Guericke gegenüber der Gartenamtsunterkunft: Hier landen auch in Ermangelung von geeigneten Entsorgungsstationen viele Hundekotbeutel in der Wildnis. Ähnliche Problemlagen gibt es an unzähligen Stellen in der Stadt. Zur Identifizierung bietet es sich an ortsspezifische Informationen über den Grünflächenunterhalt zu sammeln und mit Hinweisen von Bürger*innen zusammenzuführen.

Um die Situationen zu verbessern werden zeitnah in den betroffenen Gebieten an zentralen Stellen Hundekotbeutelentsorgungsstationen und ortsspezifisch entsprechende Beschilderung installiert. Die Verwaltung prüft, ob die zusätzlichen Kosten für Anschaffung und Unterhalt in Zukunft über die Hundesteuer refinanziert werden können.

Die Stadt soll zudem ihr Repertoire erweitern und nach Prüfung auch selbstgemalte Schilder zulassen. Individuell, ortsspezifisch, dauerhaft oder temporär. Absender- und adressatenbetont gestaltete Hinweisschilder bereichern den öffentlichen Raum mit positiven und humorvollen künstlerischen Beiträgen zum Thema. Das Feld der Aushandlung wird dabei von der Ordnungsmacht Stadtverwaltung auf die betroffene Zivilgesellschaft erweitert und so die gegenseitige Rücksichtnahme wirkungsvoll angesprochen. Akteure können z.B. Kindergärten, Jugendzentren, Altersheime, soziale Einrichtungen, Schulen, Vereine oder kreative Stadtbewohner*innen sein, selbstverständlich auch Hundebesitzer*innen.

Zur Realisierung wird eine entsprechende Verwaltungsanweisung erlassen, sowie Tipps für die Ausführung auf der städtischen Webseite bereitgestellt. Ich schlage für selbstgemalte Schilder folgenden Genehmigungsweg vor: Foto mit Schild und Standort des Kunstwerks und Kontaktdaten per Email an das Gartenamt schicken, der Grünflächenunterhalt kontrolliert im Nachhinein die technische Ausführung.









Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Jakob Friedl

Stadtrat für die Ribisl-Partie e.V.